Grundstein für Bildungslandschaft gelegt

Auftaktversammlung für Modellprojekt in der Schule am Wald in Lindewitt / Arbeitsgruppen sollen Vernetzung vor Ort vorantreiben Lindewitt

Ausgehend durch eine Initiative von Karin Carstensen als Vorsitzende des Schulverbandes Schafflund, hatten sich alle Schulträger im Bereich des Amtes Schafflund als Modellregion für das Landesprojekt „Bildungslandschaften zwischen den Meeren“ beworben – und sind nun unter dem Namen „Modellkommune Amt Schafflund“ ausgewählt worden. Inzwischen hat sich eine Lenkungsgruppe aus Vertretern der Schulträger, der Schulleitungen, der Kindergartenleitungen und der dänischen Minderheit gebildet. Nun, als weiteren Schritt, hatten die drei Schulverbände im Amt sowie Amtsvorsteher Jürgen Schrum zu einer Auftaktversammlung nach Lindewitt eingeladen.

Dazu konnte Schrum rund 60 überwiegend ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus der Region als Vertreter von Politik und Wirtschaft, von Kirchen, Kindergärten, Schulen, Verbänden, Vereinen und den Feuerwehren begrüßen. „Sie sollen in Zukunft die Hauptakteure in der Bildungslandschaft sein“, wandte sich der Amtsvorsteher an die Besucher, unter denen auch Dörte Peters vom Sozialministerium aus Kiel und Familien-Experte Kurt Hegner vom Kreis Schleswig-Flensburg waren. Als Projektbegleiter (bis Ende 2012) begrüßte Schrum zudem Maja Hornberger und Tanja Klockmann von der vom Land Schleswig-Holstein beauftragten Serviceagentur „Ganztägig Lernen“.

Ziel soll es sein, im 12 500 Einwohner zählenden Amt Schafflund die Bildungsangebote besser miteinander zu vernetzen, miteinander die Bildungslandschaft weiter zu entwickeln und dabei die sogenannte Beteiligungskultur in den Vordergrund zu stellen. Bewährtes soll demnach aufgegriffen werden, Neues entstehen. Die Beteiligung aller, die mit Bildung zu tun haben – sei es ehrenamtlich im Sportverein, im Ortskulturring, Gewerbeverein, bei der Feuerwehr oder hauptberuflich in Schule und Kita – ist dabei gewollt und wichtig.

„Mit allen zusammen wollen wir konkrete Projekte für das kommende Jahr finden, die danach auch nachhaltig in der Zukunft Bestand haben sollen“, erklärte Karin Carstensen. Dazu bildeten sich während des Treffens vier Gruppen zu verschiedenen Fragestellungen. Stolpersteine und Zukunftsvisionen wurden dabei erörtert und diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass es schon zahlreiche Kooperationen und Netzwerke im Bildungsbereich gibt, sich diese oft aber auf einzelne Bereiche beschränken – dies sollte weiter ausgebaut werden.

In der zweiten Arbeitsphase wurden schließlich aus den zusammengetragenen Zukunftsvisionen konkrete Vorhaben für die Programmlaufzeit entwickelt. Die vier Gruppen erarbeiteten vier Projekte zu den Oberbegriffen: „Ernährung und Gesundheit“, „Alt und Jung (Zusammen kommen, voneinander lernen)“, „Musikalische Bildung im Amt Schafflund“ und „Gemeinsamer Ferienpass 2012 und Online Angebotsbörse“.

Nach fünfstündigen intensiven Gesprächen und Diskussionen war es dann geschafft. Karin Carstensen, die diesen Termin schon lange herbeigesehnt hatte, war zufrieden: „Jetzt geht es endlich los“. Sie bedankte sich bei Ralf Fleddermann von der Amtsverwaltung Schafflund für dessen intensive Arbeitsbegleitung, bei Schulleiterin Imke Gese für die Räumlichkeiten und den Landfrauen für die Bewirtung. Interessierte, die sich von den Projektthemen angesprochen fühlen, können sich bei Ralf Fleddermann, Telefon 0 46 39 / 70 13, melden, um in einer der Arbeitsgruppen mitzuwirken.